

**Anyta**, bürig aus der Insul Mores in Epidauru, war wegen ihrer Gelehrsamkeit und Wissenschaft in der Poesie sehr berühmt. Man weiß die Zeit, in welcher sie gelebt, eigentlich nicht, obwohl *Tertianus Or. contra gentes* p. 158 die 120. Olympiade benennt, und *Plinius Hist. natur.* XXXIV. 8. das Zeugniß giebt, daß die Verfertigung ihrer Statue von Euthycrate und Cephalosoro zur selben Zeit geschehen. Unter denen 9. berühmten Frauenzimären, deren *Carmica Fulvius Ursinus* Anno 1568. zu Antwerpen in g. cum notis herausgegeben, ist diese Anyta die erste, und findet man dasselbe XIV. *Epigrammata* von ihr, wie man denn auch in *Liberis Epigrammat. Græc.* einige Gedanken findet, welche sie an Themistoclem geschrieben, *Vossius de Poet. Græc. Gyraldus de Poet. Dial. 3. Hyde Bibl. Bodlej.*

**Aaytos**, ein Stücke Landes in Egypten. *Herodotus* II. 166.

**Anytus**, einer von denen Titanibus, dessen Aussicht und Auferstehung die Juno soll aufbefohlen seyn worden. *Pcasanias Arcad.* 37.

**Anytus**, ein Rhetor zu Athen, welcher aber seine Rhetorique nicht so stark als den Leder-Handel trieb. Socrates sollte seine zwei Söhne unterrichten, allein da er sie nicht gleich zu so einer Geschicklichkeit bringen könne, daß sie selbst ihr Brod mit dem Maule verdienien könnten, nahm er sie wieder weg. Hierüber hatte Socrates ein wenig gegen seine Zuhörer raillirt, und hier-nächst, auf die Rechts-, Verfehrer-, darunter Anytus auch gehörte, geschildert, vorüber sich dieser so ärgerlich, daß er Socratem um Leben und Wohlfahrt bringen wollte. Er überlegte also die Sache mit Melito einem Rhetore, und Lycone, welche mit einander den Rathschlag abfaßten, daß sie wollten Aristophani ein Stück Geld geben, daß er Socratem in seinen Comedien verhaft machen solte. Wie dieses geschehen war, verklagten sie Socratem solemniter, und stellte Melitus die Klage an, Anytus aberthat daß seinige auch, daß Socrati das Lebend abgesprochen wurde. Alleii daß nach dessen Tode das Volk seine Unschuld in Erwiegung zog, mußte sich Anytus aus der Stadt machen; er wendete sich zuerst nach Heraclea; aber auch hier jagten sie ihn fort, und nach anderer Meinung haben sie ihn gar gesteinigt. *Aelianus Hist. Var.* II. 13. *Laetius* II. 38. 39. 43. *Themistius Orat.* II. *Plato in Menone* 341. *Suidas v. Αντιστρόθης*. *Plutarchus de Anim. Transq.* p. 475. 499.

**Anytus**, des Anthenionis Sohn, war ein rechter Liebling von Alcibiade; dem er auch alle gegen sich bewiesene unerjemende Freyheit zu gute hielt. Wie er den einsmalen bei einem angestellten Gast-Mahl, zu welche er auch Alcibiadem eingeladen, so es ihm aber abgeschlagen, deutliche Proben von seiner Liebe gegen Alcibiadem merken lassen, indem dieser in Völleren vor des Anyti Speise-Zimmer ließ, und die in grosser Menge aufgesetzten silbernen und goldnen Gefäße von seinen Bedienten über die Hälften wegnehmen ließ; worüber Anytus nicht im geringsten ungehalten wurde, sondern zu denen sich darüber beschwerenden Gästen sagete, wie Alcibiades noch recht gutig mit ihm verfahren, daß er ihm, da er die Macht alles weg zu nehmen gehabt, noch über die Hälften gelassen. *Plutarchus in Alcib.* p. 191. *Amat.* p. 762. c.

**Anza**, Lat. *Anzia*, ein Fluß im Herzogthum Meyland in Italien, welcher an den äussersten Gränzen der

Schweiz entspringet, und sich in der Grafschaft Anghiera mit dem Flüsse Tula bey dem Städgen Vogogna vereinigt, wovon die umeigende Gegend Val d' Anzalea genennt wird.

**Anzaba**, ein schiffreicher Fluß in Assyrien. *Animadver Marcellinus* XVII. 14. 17.

**Anzapfen**, siehe Ansecken.

**Anzeigende Tage**, Lateinisch *Indicantes dies*, sind bei den Medicis diejenigen Tage, welche die Crisia, so in gewissen Tagen kommen soll, anzeigen; Sie werden deswegen auch *Contemplables*, Betrachtungs-würdige genentiert; solche aber sind zwischen jeglichen sieben, die vierden Tage, als der 4te, 11te, 17de, 24te, &c. &c.

**Anzeigung**, *Indicium*, ist eine Vermuthung einer geschehenen Handlung oder That, dergleichen Anzeigungen den Verbrechen höchst nöthig zu erörtern seyn, damit man wider den Verbrecher desto besser verfahren könne; Denn wenn sichere Anzeigungen fehlen, kan auch auf keine Straße erkannt werden, sinnemahl aus denen indicia der Verbrecher am meisten gravitet wird. In der Constat Crim. Caroli V. art. 19. zeigt das Wort redliche Anzeigung, allezeit redliche Wahrzeichen, Argwohn, Verdacht und Vermuthung an. Ein bloßer Argwohn aber ist zu Be-schuldigungen nicht hinlänglich, sondern es werden uns zweifelhafte und Sonnen. klare Anzeigungen erfordert.

**Anzerima**, eine Provinz im Süd. Americas, im Königreich Popayan, worinnen eine Stadt ist, S. Anna d' Anzerima genannt, am Fluss Cauca, welcher in den Archipelago Mexicabum fällt. Unterm 2. Gr. 30. Min. Latit. Und. 198. Gr. 32. Min. Long. liegt.

**Anzera**, eine nicht sonderlich bekannte Stadt in Kappadoccia. *Plutonianus*.

**Anzettel**, so wird das Gewebe bei Handwerckern genannt.

**Anzi**, eine kleine Stadt in der Neapolitanischen Provinz Basilicata, welche den Titel eines Marquises führet, und seit Anno 1576. dem Fürsten von Belvedere aus dem Hause Carassa gehört.

**Anziacum**; siehe Anzy.

**Anziaci**, oder *Anziani*, *Aelteke*, also werden die 9. Kaths-Herten zu Lucca in Italien genannt, welche nebst dem Gansaloniere das Regiment führen.

**Anzio**, *Wein*, siehe Wein.

**Anziehen**, heißt, wenn ein neu gemietetes Gebäude in der Herrschaft Dienste tritt, und ihre Arbeit anfängt.

**Anziehen Christum**, Rom. XIII. 14. Gal. III. 27. Anziehen ist sonst ein Wort, das eigentlich von den Kleidern gebraucht wird, welche man anlegt. Das Absehen und der Endzweck in Anlegung der Kleider ist zwenerley, eines Theils, daß man sich damit bedecke, und wider die Kälte und Hitze datus verwahre: anderer Theils, daß man sich auch damit schmücke und sieere. Also wird es auch gebraucht von dem Anziehen Jesu, daß sich nehmlich ein Christe durch den Glaubens so an-nau soll mit Jesu vereinigen, damit er Schutz, Hülfte und Trost wider alle Anfechtungen bei ihm finden möge, ja daß er auch daher einen kostlichen und herrlichen Schmuck und Zierath erlangen und überkommen möge, Haupthaus Kreuz und Ec. Pe. P. II. p. 387.

**Anziehen**